

Sonntagspredigt 2. Mai 2021
Prägt die Worte euren Kindern ein!
5. Mose 6, 4-9

4 Hört, ihr Israeliten! Der HERR ist unser Gott, der HERR allein. 5 Ihr sollt ihn von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe und mit all eurer Kraft. 6 Bewahrt die Worte im Herzen, die ich euch heute sage! 7 Prägt sie euren Kindern ein! Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid, ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht. 8 Schreibt euch diese Worte zur Erinnerung auf ein Band und bindet es um die Hand und die Stirn! 9 Ritzt sie ein in die Pfosten eurer Haustüren und Stadttore!

Das biblische Buch 5. Mose (auch Deuteronomium) ist einfach gesagt ein Buch, durch welches wir über das Gesetz nachsinnen. Letzte Woche haben wir darüber in unserem Bibelstudium gesprochen. Das letzte der fünf Bücher Mose (Gesetzesbücher) heißt Deuteronomium. Es ist ein Lehrbuch über das Gesetz, deren Fokus in etwa drei Predigten von Mose sind, die er im Land der Moabiter hielt kurz vor dem Einzug in Kanaan. Die ältere Generation, die Führer des Bundes vom Berg Sinai, war durch ihre Sünden gefallen. Nun musste die neue Generation, die Führer in Kanaan, in dem Gesetz unterrichtet werden, weil sie es nicht gut kannte. Mose unterwies sie in dem in Genesis, Exodus, Leviticus und Numeri enthaltenen Gesetz, indem er es wiederholte, erweiterte und anwenden ließ. Auf diese Weise wuchs die Generation zu dem reifen Volk Gottes an, das als neue Kanaan-Generation das Versprochene Land einnehmen sollte.

Heute möchte ich mit euch die Gnade teilen, indem wir uns insbesondere auf die Erziehung unserer Kinder fokussieren, während wir heute über das Gesetz sinnen. Gott forderte für die Erziehung der Kinder in der israelitischen Familie, dass sie das Wort Gottes hörten und darin unterwiesen wurden. Ob wir zu Hause oder unterwegs sind, ob wir uns schlafen legen oder aufstehen, wir müssen dafür sorgen, dass die Worte den Kindern eingeprägt werden und sie sie hören. Natürlich ist das Wort nicht nur für unsere Kinder relevant. Es ist ein Leitfaden für ein Glaubensleben, das von allen Generationen in all unseren Lebensbereichen angewendet werden sollte. Der Kindertag sollte nicht missverstanden werden als ein Tag, an dem es nur um die Erziehung der Kinder geht. Ich wünsche mir, dass sich alle Eltern daran erinnern, dass zuallererst sie Gottes Worte lernen und leben müssen, um ihren Kindern davon zu erzählen. Lasst uns in der heutigen Schrift nach der Antwort suchen auf die Frage, was Eltern zusammen mit ihren Kindern lernen und was sie sie lehren müssen.

Wir müssen den Bund halten, nachdem wir das Wort vernommen haben.

Gott hat Mose zum Berg gerufen und den Israeliten durch Mose gesagt: „Wenn ihr meinem Wort gehorcht und meinen Bund haltet, so werdet ihr mein sein unter allen Völkern und mein Priestertum und mein heiliges Volk.“

Im Hebräischen steht das Wort „Shema“ für „hören“, aber auch für „gehören“. Im Koreanischen ist es ähnlich. In dem Satz „Unser Kind hört auf uns.“ steht hören auch zugleich für gehorchen. Auf Gottes Bedingung „Wenn ihr meinem Wort gehorcht...“ antwortet Israel mit „Wir werden das tun...“. Nach vier Tagen des Gelöbnisses gibt Gott Mose die zehn Gebote und weitere Regeln, die das Volk Israel einhalten soll. Aber sie halten sich nicht an die Gesetze. Unter der 1. Generation des Exodus betritt niemand bis auf Kaleb und Josua das gelobte Land Kanaan.

An seinem Lebensende lehrt Mose der neuen Generation die Gesetze Gottes und das kanaantische Leben. Was aber lehrt Mose als Erstes? **Vers 4: „Hört, ihr Israeliten! Der HERR ist unser Gott, der HERR allein.“** Gott ist einzigartig, vollkommen und Schöpfer und Lenker der Welt. Im Glauben müssen Eltern ihren Kindern als Erstes beibringen, dass Gott der eine Gott ist.

Bewahrt die Worte im Herzen.

Vers 6: „Bewahrt die Worte im Herzen, die ich euch heute sage!“ Hier bedeutet: „Bewahrt die Worte im Herzen“, dass man das Wort Gottes und seine Bedeutung seinen Kindern beibringen soll, damit es in ihren Gedanken ist und zu Lebensprinzipien werden kann.

Der Verfasser des Psalms bekannte in **Psalm 119,105: „Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet“.** Wie der Psalmist müssen wir unsere jungen Kinder lehren, die dunkle Welt zu erhellen, indem sie das Wort des Herrn als Leuchte benutzen.

Beispiel: Erziehung jüdischer Kinder

Kinder, die im Wort Gottes erzogen werden, glauben an den einzigen Gott und werden zu wahren Gläubigen, die ihr Leben dem Lernen, Befolgen und Verkünden des Wortes Gottes unterordnen. Was auch immer sie

tun, sehen oder hören, sie entscheiden sich dafür, ihr Leben als wahre Gläubige zu führen, an dem sich Gott erfreut. Wenn man sich wünscht, dass das eigene Kind als wahrer Gläubiger lebt, muss man ihm die Wahrheit beibringen, dass Erfolg und Misserfolg im Leben nicht davon abhängen, mit den Werten der Welt zu beurteilen, sondern das Wort Gottes im Herzen zu behalten. Denn das Wort Gottes ist das, was wir lernen müssen, und der Kern, den wir lehren und verkünden müssen.

Es ist eine alles gebende Liebe.

Was wir in unserem Herzen mit uns tragen und predigen, lehrt Mose uns zuerst in **Vers 5: „Ihr sollt ihn von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe und mit all eurer Kraft“.** Das bedeutet, dass wir Gott mit allem, was wir sind, lieben sollen. Dies ist unsere Bestimmung.

Was also ist eine alles gebende Liebe? Wie sieht so eine Liebe aus? Es ist keine fiktive Liebe oder eine scheinheilige Liebe, die von Menschen geschaffen wurde. Menschen lieben, wollen geliebt werden, wissen aber nicht, wie man liebt. Deswegen können wir nicht unseren Nächsten lieben oder versuchen es auf andere Art und Weise.

Erst kürzlich wurde in Korea von einem Mann berichtet, der eine Kollegin ermordet hat, weil sie sich nicht mit ihm treffen wollte.

Es gibt auch Begriffe wie “Dating Violence (Gewalt in Beziehungen)” und “Stalker”. Derartiges Verhalten ist verzerrte, falsche Liebe, bzw. Nein, derartiges Verhalten hat nichts mit Liebe zu tun. In der Bibel bezieht sich Liebe auf die praktische Liebe Christi, die sogar bereit ist, das eigene Leben aufzugeben: Eine Liebe ohne Lügen und Heuchelei, die alles langmütig erträgt, an alles glaubt und auf alles hofft.

Liebe Gemeinde,

Lasst uns den einzig wahren Gott voll und ganz lieben. Auf diese Weise werden wir den Segen der wahren Freiheit und Freude genießen. Und die vielfältige Verbitterung und Unzufriedenheit und die vielen Ressentiments, die aus menschlichen Beziehungen entstehen können, werden verschwinden. Dann werden wir reichlich den geistigen Frieden und die Gelassenheit der Liebe Christi genießen, der sogar die geliebt hat, die ihn verletzt haben. Ich hoffe, wir erkennen, dass die persönliche Liebe zu Gott am Ende uns selbst zu Gute kommt.

Man muss sie sein ganzes Leben lehren

Es gibt auf der Welt sowohl fleißige, als auch faule Menschen. Fleißige Menschen haben eine größere Chance auf Erfolg im Leben, dementsprechend haben faule Menschen eine geringere Chance.

Auch bei Christen gibt es keine Ausnahme. Christen, die zweifellos davon ausgehen, dass sie gut an Gott glauben, können auch bei der Ausübung des Glaubens als auch im privaten Leben scheitern, wenn sie nicht fleißig die Bibel studieren und das Wort im Leben umsetzen. Folglich haben Christen die Verantwortung, das Wort Gottes fleißig zu studieren. Und die Eltern haben die Verantwortung, das Wort fleißig ihren Kindern näherzubringen.

Deshalb fordert Moses, der die Liebe eines ganzen Menschen lehrte, uns auf, unser ganzes Leben lang weiter zu lehren und zu predigen. In **Vers 7** heißt es: **„Prägt sie (die Worte) euren Kindern ein! Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid, ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht.“**

Die Erziehung und Verkündigung des Wortes Gottes ist auch mit dem Gebot des Herrn in **Matthäus 28,20** verbunden: **„Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe.“** Daher sind das Lehren und das Predigen des Wort Gottes eine selbstverständliche Pflicht für diejenigen, die Gott lieben.

Darüber hinaus stärkt die Lehrmission die Beziehung zwischen mir und Gott und die zu meinen Kindern. Gläubige, die engagiert das Wort Gottes lernen, werden durch ihre tägliche Gemeinschaft mit Gott eine noch tiefere Beziehung zu Gott entwickeln. Kinder, die ihr Leben mit dem Wort Gottes leben, werden selbst wenn sie erwachsen werden immer ihr Bestes tun, um Gott zu lieben und ihre Eltern zu ehren und zu unterstützen. Und Eltern, die im Wort Gottes stehen, werden niemals aufhören, für ihre Kinder zu beten. Nicht nur das, sondern indem Sie kontinuierlich das Wort Gottes lernen, lehren und predigen, werden sie die Gnade erfahren, das Leben eines wahren Gläubigen zu leben, der die harten Herausforderungen der Welt überwindet.

Die Kinder leben in einer Zeit, in der die Welt über Smartphones in ihren Händen greifbar ist. Wir genießen einerseits verschiedene Kenntnisse und Kommunikationsmöglichkeiten, doch andererseits werden wir zahlreichen und verschiedenen Versuchungen ausgeliefert, die wir vorher noch nie erlebt haben.

Welche Werte und Weltanschauungen sollen sie, die in einer anderen Welt wie wir leben, besitzen? Wenn Ihr wollt, dass sie nur mit Gott, mit Augen, welche an den einzigen Gott glauben und mit einer biblischen

Weltanschauung leben, dann müssen wir ihnen unser ganzes Leben lang und durch alle Lebensbereiche Gottes Wort lehren.

Herr! Lass uns solche Eltern und eine solche Gemeinde werden.

In Bereichen des Lebens in die Tat umsetzen.

Schließlich fordert Mose das Volk auf, Gottes Wort in allen Bereichen ihres Lebens anzuwenden. **Verse 8-9: „Schreibt euch diese Worte zur Erinnerung auf ein Band und bindet es um die Hand und die Stirn! Ritzt sie ein in die Pfosten eurer Haustüren und Stadttore!“**

Schauen wir uns diese Worte genauer an: „bindet es um die Hand“ bedeutet, dass wir Gottes Wort als Leitfaden für alle Handlungen nehmen sollen, „bindet es um die Stirn“ für alle Gedanken und Beurteilungen und „in die Pfosten eurer Haustüren und Stadttore“ heißt, dass wir das Wort unser Leben vollständig leiten lassen sollen.

Es muss im Leben eines jeden Einzelnen zum Ausdruck gebracht und gezeigt werden, dass wir Gott lieben und an den einzigen Gott glauben.

Wie das Wort „So wie der Körper ohne den Geist tot ist, so auch der Glaube ohne Taten“ besagt, ist ein Leben, das die „Liebe zu Gott“ oder den Glauben nicht zeigt, eine Heuchelei und Lüge.

Liebe Gemeinde!

Im Allgemeinen enthalten die Worte eines Menschen, der den Tod vor Augen hat, nicht nur keinerlei Lügen und Heucheleien, sondern sie bestehen auch aus einer Botschaft der wertvollen Dinge, die man im Leben erhalten hat.

Dies trifft auch auf Mose im heutigen Bibeltext zu. Im Alter von 80 Jahren wurde Mose nach 40 Jahren im Palast des Pharaos und 40 Jahren in der Wüste von Gott berufen, und er führte das Volk Israel aus Ägypten und verbrachte 40 Jahre in der Wüste.

In meinem Leben, das nur die Hälfte von hundert Jahren ist, habe ich bereits viel mitzuteilen, doch die Worte Moses, der ein turbulentes Leben geführt hatte und auf ein 120-jähriges Leben eines Wanderers zurückblicken kann, sind von Gottes Geist geleitet. Aus diesem Grund geben diese Worte euch und mir jenseits von Zeit und Raum die gleiche Lektion und Inspiration.

Was für ein Leben habt ihr euch gewünscht und habt ihr geführt? Von was für einem Leben habt ihr euren geliebten Kindern erzählt? Was habt ihr gelernt, was habt ihr erzählt und was habt ihr gelehrt?

In **Epheser 5,1-4** steht geschrieben: **„Ihr seid Gottes geliebte Kinder, daher sollt ihr in allem seinem Vorbild folgen. Geht liebevoll miteinander um, so wie auch Christus euch seine Liebe erwiesen hat. Aus Liebe hat er sein Leben für uns gegeben, und dies war für Gott wie ein wohlriechendes Opfer, an dem er Freude hat. Ihr gehört nun zu Gott. Da passt es selbstverständlich nicht mehr, sich sexuell unmoralisch zu verhalten, ausschweifend zu leben oder alles haben zu wollen. Über so etwas sollt ihr nicht einmal reden! Genauso wenig ist Platz für Beleidigungen, Sticheleien oder zweideutiges Gerede. Vielmehr sollt ihr Gott danken und ihn loben.“**

Lasst uns Eltern werden, die ihre Kinder erziehen, so wie es einem Christ entspricht. Lasst uns Erwachsene werden, die lehren, wie es einem Christ gebührt. Durch Mose wird uns heute gezeigt, wie wir überall und zu jeder Zeit Gott von Herzen lieben sollen, seine Worte lehren und verkünden und in allen Bereichen des Lebens in unseren Herzen tragen können.

Ich segne euch im Namen des Herrn, dass ihr Christen, Kinder und Familien werdet, die sich dazu entschließen, Gott mit allen Kräften zu lieben, die Worte des einzigartigen Gottes zu lernen, zu lehren, zu verkünden und anzuwenden.